

## Landesgartenschau Burghausen 2004

### Auslober:

Landesgartenschau Burghausen 2004 GmbH

### Bearbeitung/Vorprüfung:

Werkgemeinschaft Freiraum, Nürnberg  
Prof. Gerd Aufmkolk · Cornelia Lutz

### Wettbewerbsart:

Offener einstufiger Realisierungswettbewerb

### Zulassungsbereich:

Europäischer Wirtschaftsraum (EWR) sowie die Staaten der Vertragsparteien des WTO-Übereinkommens

### Teilnehmer:

Landschaftsarchitekten in Zusammenarbeit mit Ausstellungs- und Kommunikationsfachleuten

### Beteiligung:

27 Arbeiten

### Termine:

Tag der Auslobung	09. 06. 2000
Abgabetermin	08. 08. 2000
Preisgerichtssitzung	21./22. 09. 2000

### Fachpreisrichter:

Prof. Christoph Valentien, Weßling (Vors.)  
Prof. Maria Auböck, Wien  
Helmut Best, Stadtbaumeister, Burghausen  
Ulrike Beuter, Oberhausen  
Rolf Müller, München  
Gerrit Stahr, München  
Dagmar Voss, Ges. z. Förder. d. Bayer. LGS mbH  
Dorica Zagar, München  
Stellv.: Ariane Röntz, Berlin

### Sachpreisrichter:

Rainer Brinkmeier, Bayerisches Staatsministerium  
Hans Steindl, 1. BGM, Burghausen  
Franz Huber, 2. BGM, Burghausen  
Paul Kokott, Stadtrat, Burghausen  
Norbert Stadler, Stadtrat, Burghausen  
Werner Lechner, LGS Burghausen 2004 GmbH  
Stellv.: Gunter Strebel, Umweltreferent, Burghausen  
Claudia Knoll, München

### 1. Preis (DM 60.000,-):

L.Arch.: Till Rehwaldt, Dresden  
Visuelle Kommunikation: Anne Mariotte, Dresden  
Mitarbeit: Tilman Gebhardt · Jörg Bräunlein

### 2. Preis (DM 45.000,-):

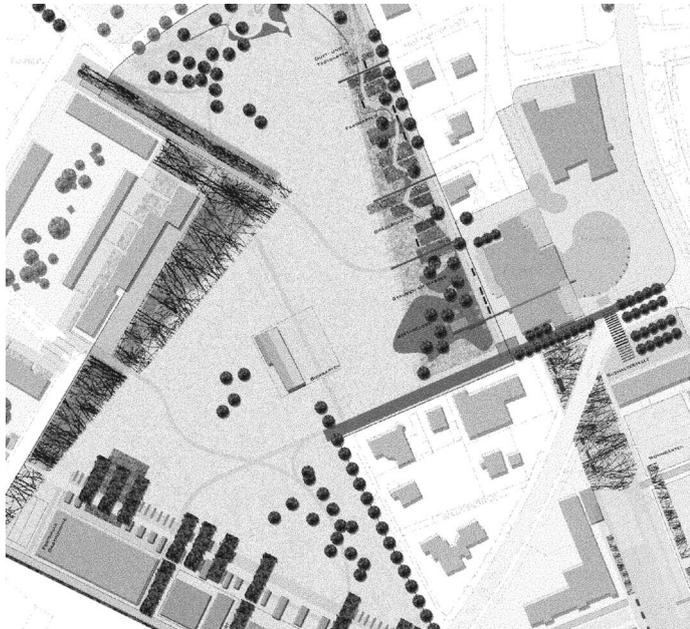
L.Arch.: Atelier Loidl, Berlin  
Visuelle Kommunikation: Steffi Schweden, Berlin  
Stefanie Krüll, Berlin  
Mitarbeit: Meike Piontkowski · Stefan Reimann  
Iris Wendt · Berndt Joosten · Daniela Otto

### 3. Preis (DM 30.000,-):

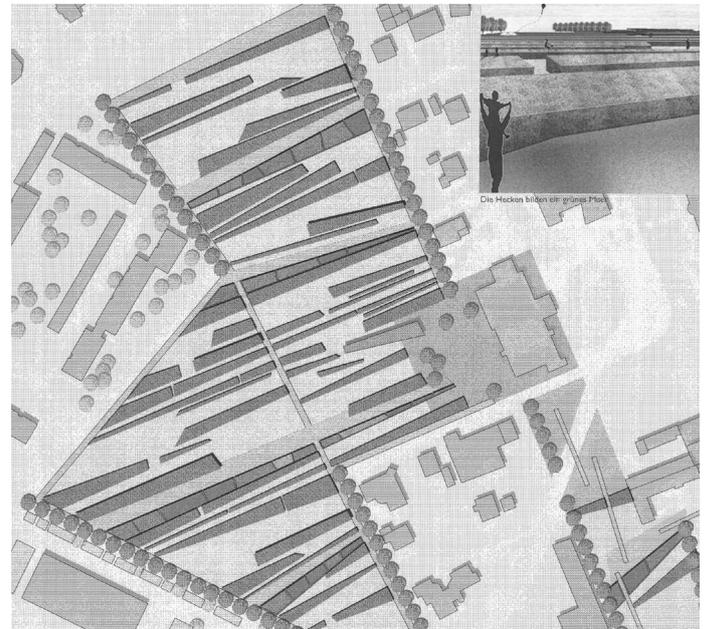
L.Arch.: Kuhn + Truninger, CH-Zürich  
Visuelle Kommunikation: Morphing Systems, CH-Zürich, Tristan Kobler  
Mitarbeit: Anne Seiler · Solveig Scheper  
Annette Spindler

### 4. Preis (DM 20.000,-):

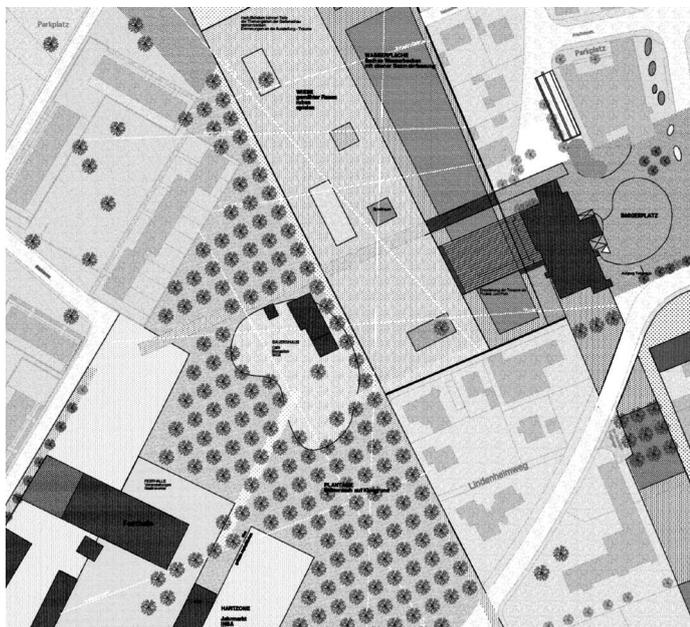
L.Arch.: Wolfgang Wagenhäuser, Töging am Inn  
Visuelle Komm.: Josef Schropp, München  
Mitarbeit: Ingrid Robitschko



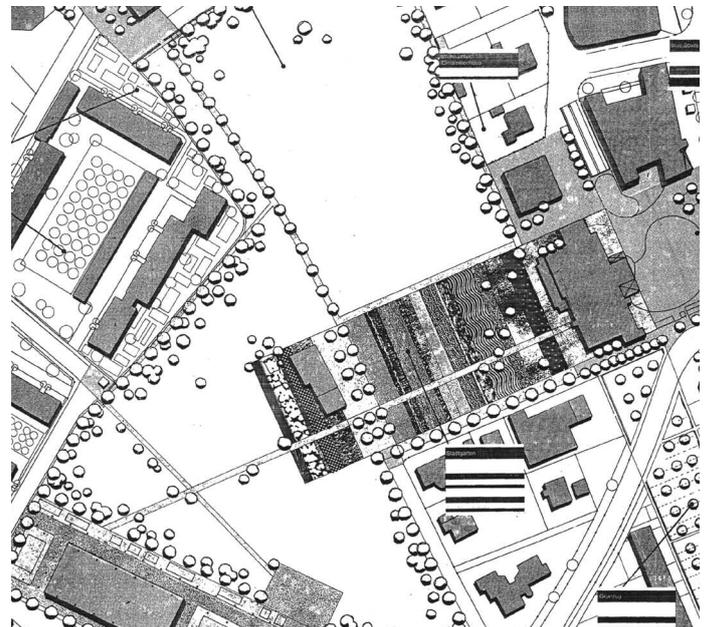
1. Preis: Till Rehwaldt, Dresden



2. Preis: Atelier Loidl, Berlin



3. Preis: Kuhn + Truninger, CH-Zürich



4. Preis: Wolfgang Wagenhäuser, Töging am Inn

**Ankauf** (DM 15.000,-):

L.Arch.: Reinhard Lipka, Erfurt  
 Rüdiger Kirsten, Taubach  
 Arch.: Kirchmeier Graw Architekten, Weimar  
 Visuelle Kommunikation: Daniel Schmidt  
 Mitarbeit: Michael Heiden · Annett Krenz

**Ankauf** (DM 15.000,-):

L.Arch.: Rupert Schelle, Bad Endorf  
 Klaus Schurr, Bad Endorf  
 Visuelle Kommunikation: Christian Grundl  
 Hannah Stegmeier

**Ankauf** (DM 15.000,-):

L.Arch.: Raderschall · Möhrer · Peters + Partner, Bonn  
 Stephan Lenzen  
 Visuelle Kommunikation: Canan Kolat  
 Mitarbeit: Burkhard Wegener · Jens Möller  
 Claudia Böhm

**Preisgerichtsempfehlung:**

Das Preisgericht empfiehlt dem Auslober einstimmig, den Verfasser des mit dem 1. Preis ausgezeichneten Entwurfes mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

**Wettbewerbsaufgabe:**

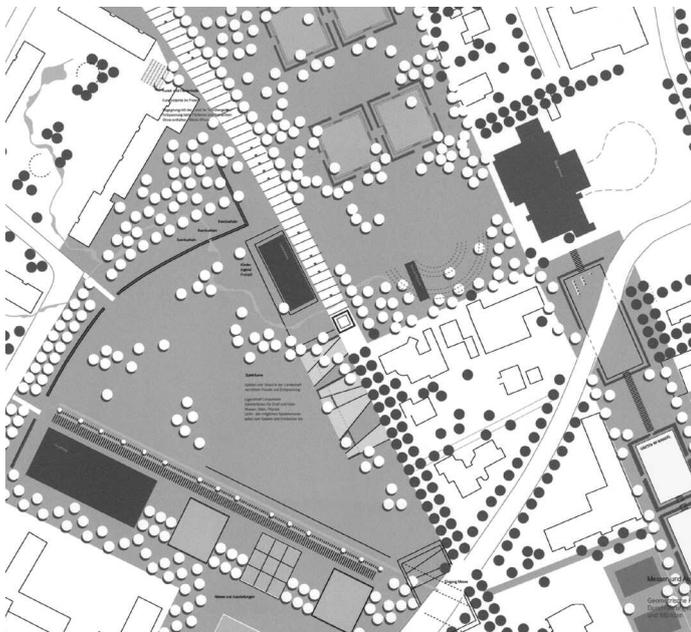
Burghausen plant die Landesgartenschau 2004 als eine Sequenz „dezentraler Maßnahmen“, die einerseits dazu beitragen sollen, Verbesserungen der Freiraumstruktur in defizitären Bereichen und damit umfassende, städtebauliche Entwicklungschancen zu erreichen und andererseits den von außen kommenden Besuchern die ganze Stadt in ihren interessanten Facetten zu präsentieren.

Neben einem Schwerpunkt gärtnerischer Ausstellungsinhalte im Bereich Stadtpark sind weitere Orte in der Stadt ausgewählt, die den Besucher aufgrund ihrer vorhandenen Attraktivität anziehen und für die langfristig-dauerhafte Verbesserungen in ökologischer, städtebaulicher oder gründerischer Hinsicht angestrebt werden.

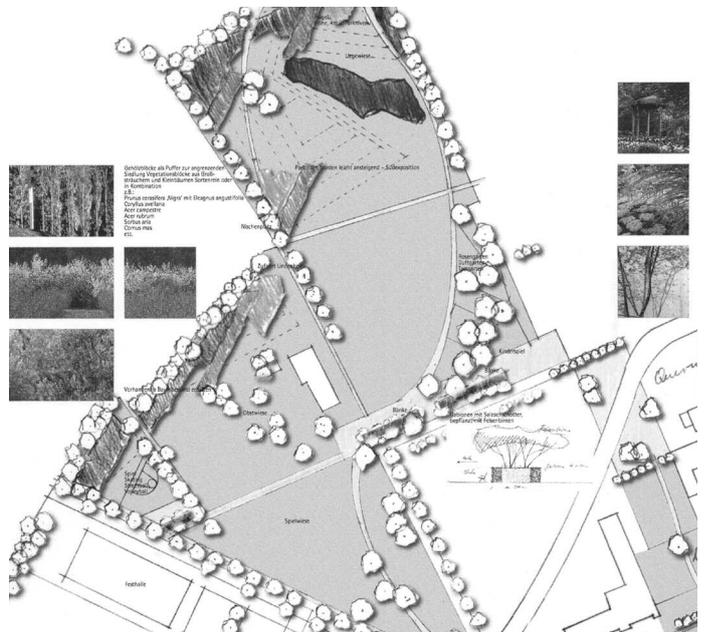
Die besondere Struktur Burghausens verlangt eine außergewöhnliche und aus dem Rahmen fallende Konzeption für die Durchführung einer Landesgartenschau. Nicht eine Grünfläche oder ein Park am Rand, sondern die Stadt selbst soll zum Gegenstand der Auseinandersetzung mit ökologischen, freiraumplanerischen oder gartengestalterischen Fragen werden.

Die Landesgartenschau hat ihren Veranstaltungsschwerpunkt im Bereich des neu zu gestaltenden Stadtparks. Diese derzeit wenig attraktive Fläche an zentraler Stelle in der Neustadt wird saniert und zu einem Park entwickelt. Der neue Stadtpark nimmt die „klassischen“ Ausstellungsthemen einer Landesgartenschau wie Wechsellpflanzungen, Themengärten, Informationen der Verbände etc. auf. Damit wird eine inhaltliche Kongruenz zwischen den Ausstellungsinhalten und Ausstellungsflächen erreicht, die häufig auftretenden Widersprüche zwischen großzügig aufgewerteten Landschaftsteilen und aufgesetzt wirkenden „Gartenschau-Events“ können so vermieden werden.

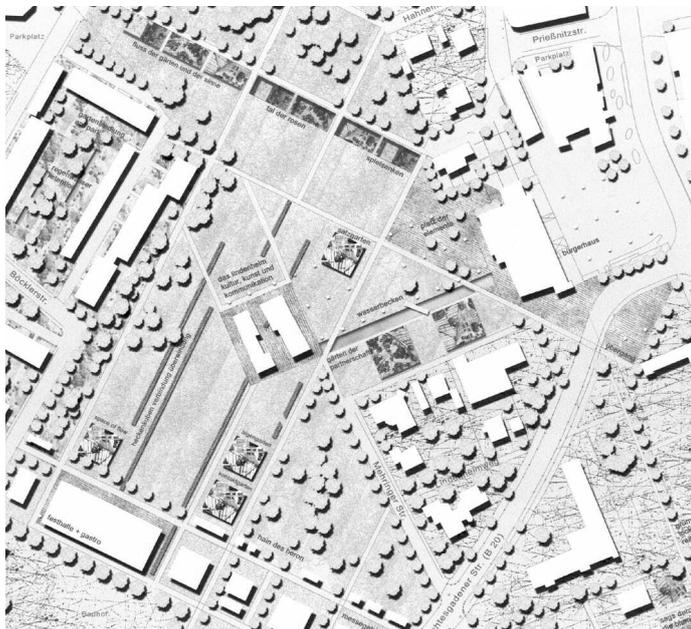
Mit dem Stadtpark und dem Bürgerhaus soll als Dauerlösung an zentraler Stelle ein Bürgerpark für alle Bevölkerungsschichten und Altersgruppen entstehen. Ein festes Programm wird nicht vorgegeben, die Ausloberin erwartet von den Teilnehmern Vorschläge für einen zeitgerechten, in seinem Gerüst langfristig tragfähigem Park, der hohe Anforderungen hinsichtlich Gebrauchswert, Funktionalität und Gestaltungsqualität erfüllt.



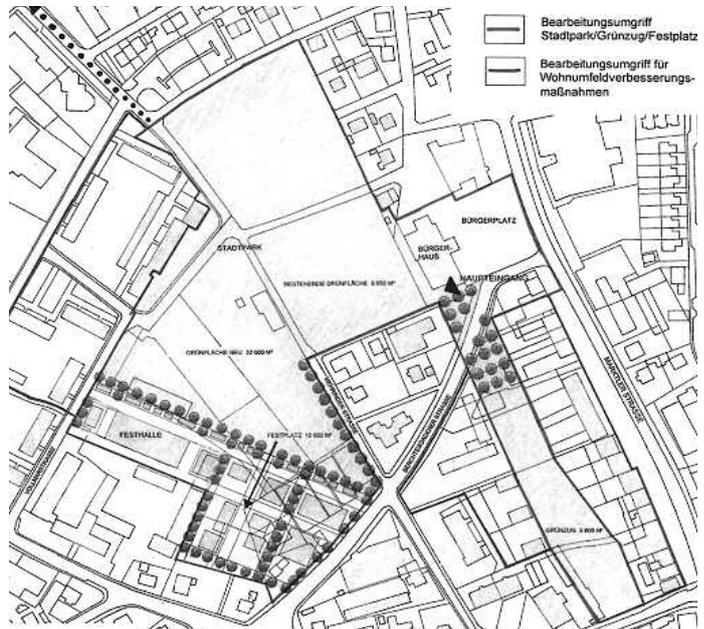
**Ankauf:** Reinhard Lipka, Erfurt



**Ankauf:** Rupert Schelle, Bad Endorf



**Ankauf:** Raderschall · Möhrer · Peters + Partner, Bonn



Wettbewerbsgebiet